

Tilak Maharashtra Vidyapeeth, Pune.

S.Y. B. A. Course

GERMAN

{ General }

Semester 3

E

Date : 25.06.2022

Time : 2.00 to 5.00 pm

Marks : 80

Suggestions : 1. All Questions are compulsory.

Marks

Q. 1. : Übersetzen Sie ins Englische! (nur zwei)

20

A. Das war natürlich nicht der einziige Konflikt. Bis zum fünften Schuljahr hatte ich lange blonde Zöpfe. Die waren für mich irgendwann genauso schrecklich wie vorher das weiße Kleid. Und natürlich hatten meine Eltern wieder kein Verständnis. Ich mußte diese Frisur haben, weil alle braven kleinen Mädchen Zöpfe hatten. Aber erstens wollte ich kein braves Kind sein und zweitens waren lange Haare nicht mehr modern. Ich wotte eine freche kurze Frisur wie meine Freundinen. „Diese Mädchen sehen aus wie Jungen“, haben meine Eltern geantwortet. Zum Frisör durfte ich nicht gehen. Also habe ich meine Haare selbst heimlich abgeschnitten. Meine Mutter hatte einen Nervenzusammenbruch und mein Vater hat eine Woche nicht mehr mit mir geschprochen, Meine Eltern hatten einfach keinen Geschmack, das war mir klar.

Gerade muss ich an meine kleine Nichte denken, weil sie heute Geburtstag hat. Sie hat lange Haare und trägt am liebsten Zöpfe. Ihre Mutter findet diese Frisur sehr unpraktisch, weil es viel Zeit kostet, die Haare zu kämmen. Aber meine Nichte will keine kurzen Haare, weil sie nicht wie ein Junge aussehen möchte.

B. Essen in der Schulkantiene. Es soll gut schmecken, frisch, gesund und auch noch preiswert sein. Für den Koch das gar nicht so einfach. 800 Kinder und Jugendliche mögen nicht alle dasselbe. Eine Schülergruppe an der „Albert Einstein“- Gesamtschule hat eine Umfrage in der Kantine gemacht: „Was magst du am liebsten?“ Die Antworten sollen dem Küchenchef in Zukunft bei der Planung helfen. „Am liebsten mag ich Hamburger und Pommes“, sagt Cecilia aus der 7. Klasse. „aber das kriegt man ja hier nicht.“ „Pizza natürlich!“ ist die Antwort von den Zwillingen Miriam und Janina aus der 11. Klasse. „Wir mögen überhaupt nicht dasselbe. Janina mag am liebsten Schnitzel und ich bin Vegetarierin“, sagt Mirian. Und hier die Hitliste aus allen Antworten: Auf Platz 1- weit vor allen anderen: Pizza! Nudeln mit Tomatensoße und Pommes frites folgen auf den Plätzen 2 und 3. Auf den Plätzen 4 bis 8 liegen: Fischstäbchen, Huhn, Würstchen mit Kartoffelsalat, Schnitzel, Bratkatoffeln mit Schinken. Überraschend: Hamburger und Frikadellen kommen erst auf den Plätzen 9 und 10. Und das mögen die Schüler nicht so gern: Gemüsesuppe, Salat, Reis, Pitze und Bohnen.

C. Nach dem Mittagessen ist mein Großvater allein ins Wohnzimmer gegangen und hat den

Weihnachtsbaum geschmückt. Wir Kinder haben zusammen gespielt und waren natürlich furchtbar aufgeregt. Später hat meine Oma uns eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Endlich war es so weit und Opa hat uns ins Wohnzimmer gerufen. Das war ein wundervoller Moment: Alle Kerzen haben gebrannt, die Christbaumkugeln haben gefunktelt und unter dem Baum war die Krippe. Und da haben natürlich auch die Geschenke gelegen! Jedes Kind hat ein Gedicht aufgesagt und dann haben wir die Päckchen aufgemacht. Einmal habe ich eine Puppe bekommen. Sie war wunderschön und hat „Mama“ gesagt. Ich war so glücklich : ich weiß es noch wie heute. Spät in der Nacht sind dann alle in der Mitternachtmesse gegangen. Am nächsten Tag war immer das große Festessen: Gans mit Klößen und Rotkohl. Die Weihnachtsgans war mit Äpfeln und Nüssen gefüllt; das hat mit wunderbar geschmeckt. Aber jetzt muss ich langsam Schluß machen. Ich habe Plätzchen im Backofen. Am 23. Dezember kommt meine Schwester mit ihrem Mann. Sie möchten bis Silvester bleiben.

Q. 2. : Übersetzen Sie ins Deutsche!

10

1. Ben Nevis is the highest mountain on the British Isles.
2. You cannot learn a language from books alone.
3. People who watch TV more than six hours a day tend to be more violent.
4. We have been watching her for some time now, but she hasn't made any mistake yet.
5. Have you finished repairing the heating system? It's cold and we need it.

Q. 3. : Beantworten Sie die folgenden Fragen! (nur zehn)

20

1. Nenne vier deutsche Flüße.
2. Was bemerkt Mia eines Morgens? Warum sieht das Haus anders aus?
3. Wie heißen die Jahreszeiten in Indien?
4. Warum hat die Erzählerin als Kind einen Wutanfall gehabt, als sie am jeden sonntag ein weißes Kleid tragen sollte?
5. Was bestellt der Erzähler im Café?
6. Wie haben die Eltern von der Erzählerin reagiert, als sie heimlich ihre Haare geschnitten hat?
7. Was kochen Sie gern jeden Tag? Wie?
8. Welche Mode möchte die Tochter Lara mitmachen? Erlaubt ihre Mutter diese Mode mitzumachen?
9. Wie feiert man das Neujahr in Deutschland?
10. Warum sagt die Erzählerin : „Das Kind hat Geschmack“?
11. Wie ist das neue Haus, wo Mia eingezogen ist?

Q. 4. : Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Ein Klassenzimmer, 30 Schüler, vorne an der Tafel steht der Lehrer und unterrichtet - eine normale Schule! Oder vielleicht doch nicht immer? Es geht auch anders: die Web-Individualschule hat keine Klassenräume, keinen Pausenhof und keine Tafeln - sie ist eine Internetschule. Hier gibt es Unterricht nur über den Computer.

Jeder Schüler bekommt einen eigenen Lernplan per E-Mail. Das sind seine Aufgaben zu verschiedenen Themen. Der Schüler macht diese Aufgaben und schickt sie dann zurück an die Schule. Dann bekommt er sein nächstes „Lernpaket“.

Schulen in Schweden sind ganz anders. Schwedische Schüler und Schülerinnen bekommen bis zur achten Klasse gar keine Noten. In Schweden gehen alle Schüler bis zur zehnten Klasse in dieselbe Schule. Auch der Schulalltag ist in Schweden ganz anders. Jeder Schüler macht zu Beginn der Woche zusammen mit seinem Lehrer einen eigenen Lernplan. Da schreibt er, was er diese Woche lernen möchte und wie er es lernen will. Die Schüler arbeiten manchmal alleine oder lernen mit anderen in der Gruppe. „Lerning by doing“ das ist das Motto.

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

8

1. Was gibt es in einer normalen Schule?
2. Wie lernen die Schüler in einer WebIndividualschule?
3. Wie bekommt jeder Schüler einen eigenen Lernplan?
4. Warum sind Schulen in Schweden anders?
5. Bis wann gehen die Schüler in Schweden in der gleichen Schule?
6. Wie ist der Schultag in Schweden?
7. Was bekommen die Schüler jeder Woche?
8. Wie lernen die Schüler in Schweden?

B. Schreiben Sie : Richtig oder Falsch!

2

1. Jeder Schüler bekommt alle Lernpakete auf einmal, wenn er in die Schule geht.
2. Die Schüler arbeiten manchmal allein oder in der Gruppe.

Q. 5. : Ergänzen Sie!

A. Schreiben Sie die Sätze im Passiv! (nur vier)

4

1. Der Lehrer beobachtet die Schüler.
2. Der Briefträger bringt einen Brief.
3. Das Reisebüro hat die Fahrkarten bestellt.
4. Man begrüßte uns herzlich.
5. Die Leute haben den Dieb beobachtet.

B. Ergänzen Sie die Endungen mit Steigerung! 4

(Süß, billig, viel, gut)

1. Das Gasthaus ist ---- als das Café.
2. Marmelade ist ---- . Schokolade ist ---- als Marmelade. Zucker ist ---- ----.
3. Tee schmeckt mir ---- als Kaffee.
4. Ich esse nicht ---- Fleisch. Ich esse ---- Fisch als Fleisch. ---- ---- esse ich Obst.

C. Verbinden Sie die Sätze mit : um...zu, weil, daß, damit,wenn! (Nur fünf) 5

1. Er dacht morgens kalt. Sein Herz soll gesund bleiben.
2. Er arbeitet fleißig. Er möchte schnell fertig werden.
3. Er hat richtig Hunger. Er geht gern ins Gasthaus Glück.
4. Sie geht nach Hause. Ihr Freund ist nicht gekommen.
5. Die Batterien sind leer. Das bemerkt sie.
6. Er backt den Kuchen mit viel Zucker. Er soll sehr süß sein.

D. Ergänzen Sie die Sätze mit Infinitiv mit zu! (nur zwei) 2

1. Sie schläft gut. Sie wünscht es wenigstens.
2. Peter spricht mit dem Direktor. Hans hat es Peter geraten.
3. Er bezahlt die Rechnung. Es ist ihm wirklich unmöglich.

E. Ergänzen Sie die Endungen! 2

1. Clara braucht ein- lang- Rock und ein- blau- Hut.
2. Dann sieht sie ein- schön- Pullover und ein- toll- Bluse.
3. Clara möchte noch ein- eng- Hose und blau- Schuhe kaufen.
4. Später ißt Clara ein- groß- Eis und trinkt ein- schwarz - Kaffee.

F. Welches Wort passt? Schreiben Sie auch den Artikel! 3

(Bohrmaschine, Nebenkosten, Anzeige)

1. Man liest sie, um eine Wohnung zu finden. ---- ----
2. Man benutzt sie, wenn man ein Loch in die Wand machen will. ---- ----
3. Man bezahlt sie für Heizung und Warmwasser. ---- ----

... .. Alles Gute